

In Zukunft intensiver

Warum Druckkaufleute eine Zukunft haben. Und Trainer trainieren.

AUS- UND WEITERBILDUNG

Leben wie zu Gotthelf Zeiten – auf dem Bauernhof Sahlenweidli im Emmental bereitet man sich auf die Winterstaffel der Real-Soap vor, bei der sich eine heutige Familie um hundert Jahre – und mehr – zurückversetzen muss. Das Team der «gib»-Dozenten schaut sich Casting und Bauernhof auf's Genaueste an. Wollen die etwa auch wieder Schulmethoden mit Rohrstock und Kreidetafel einführen? Das Gegenteil ist der Fall. Mit Erstaunen, Vergnügen und Verwunderung erkundet man auf dem abschließenden Sonntagsausflug nur die Umgebung: Entspannung nach einem intensiv-komplexen Training am Samstag, »Weiterbildung für Weiterbildner« gewissermassen.



Die «gib»Zürich Kaderschule ist EduQua-zertifiziert. Dieses Qualitätssiegel ist eine Analogie zur ISO 9001-Zertifizierung und gilt für Aus- und Weiterbildungsschulen. Darin eingeschlossen ist die Selbstverpflichtung, dass sich die aktiv tätigen Dozenten, Trainer und Referenten selbst periodisch und systematisch weiterbilden und schulen lassen. Und so drücken «gib»Zürich-Dozenten halbjährlich selbst die Schulbank. Dieses Mal im Emmental.

Denn der Studien- und Ausbildungsgang »Druckkaufmann/-frau mit eidg. Fachausweis« ist alles andere als ein Auslaufmodell. Im Gegenteil. In Zukunft ist kaum eine Position innert Druckereien, herstellenden bzw. produzierenden Abteilungen in Agenturen, in Verlagen und der gesamten Druck- und Medienvorstufe so wichtig wie eben die aufge-

stellten Fachleute, die etliche Fachgebiete durch Ihr Wissen, Können und ihre Praxiserfahrung kombinieren. Verkauf mit Technik, Kalkulation mit Organisation, Mitarbeiterführung mit Werbung, Buchhaltung mit Recht, um nur einige der Fach- und Sachbereiche zu nennen, die bei der Prüfung zum Druckkaufmann/-frau eine Rolle spielen. Und erst recht im beruflichen Alltag.

Die Zeit der rein arbeitsteiligen Prozesse ist vorbei. Das Modell des separierten Spezialistentums funktioniert gerade im gesamten KMU-Bereich nicht mehr. Zwar werden noch Spezialisten mit sehr tiefgehenden Kenntnissen in einzelnen Sektoren und Anwendungsbereichen benötigt, doch sie können nicht mehr zugleich auch die Organisatoren sein. Entweder alles im Detail wissen oder vieles von vielem, das ist, vereinfacht skizziert, die Zukunftsstrategie.



Deshalb wird die Ausbildung zum Druckkaufmann/-frau, zumal eben mit dem überall anerkannten Gütesiegel des eidg. Fachausweises (der durch Prüfung nach staatlichem Reglement erworben wird) von prinzipieller Bedeutung für Berufskarrieren im Printmedienbereich sein. Und deshalb trainieren und lernen «gib»Zürich-Dozenten, wie man in Zukunft Schüler noch besser anleiten, fördern, ihnen Wissen und Kenntnisse vermitteln, Zusammenhänge darstellen kann. Und, das ist ein ernst zu nehmender Aspekt, wie man Unterricht und Übungsstunde so auflockert, dass der oft schwierige und komplexe Stoff nicht erdrückend wirkt, sondern in denk-, lern- und erinnerungsfähigen Schritten und Portionen verinnerlicht wird.

Eines jedoch konnten die «gib»Zürich-Besucher des Sahlenweidli bei allem Staunen über die »primitiven« Lebensumstände von damals jedoch für die Zukunft lernen: Überleben kann man nur, wenn man Fachmann auf vielen Gebieten ist, planerisch denkt und Zusammenhänge nutzen kann. Und somit schließt sich der Kreis. Ob »Überleben auf dem Bauernhof« oder »Reiche Ernte in der Druckerei«: Wissen hilft, die Aufgaben zu meistern. Lernen ist nie vergebens.